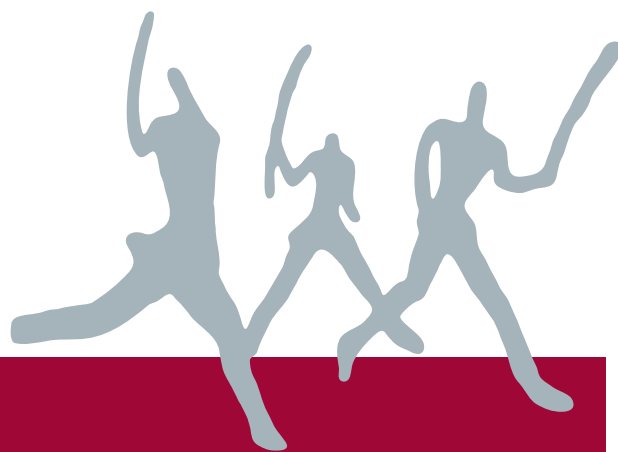




NEWSLETTER

HERBST 2025

GRUSSWORT

Dieses Jahr hat unser Institut das 100-jährige Jubiläum seiner Präsenz in Frankfurt gefeiert. Wir blicken auf eine lange Geschichte zurück, sehen aber unsere Aufgabe vor allem darin, im Hier und Jetzt auf hohem Niveau kulturanthropologische Forschung zu betreiben. In diesem Newsletter informieren wir Sie über unsere Aktivitäten, personelle Veränderungen und einige Neuerscheinungen. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit, wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, dass Sie – falls Sie es nicht schon sind – Mitglied unserer Gesellschaft (letzte Seite) werden.
Das Frobenius-Team

INFORMATIONEN IN KÜRZE

FORSCHUNGS- FÖRDERUNGS- PREIS

Oktober 2025

Der mit 3000 Euro dotierte Preis ist am 17. Oktober 2025 an Dr. des. Maren Jordan für ihre Arbeit mit dem Titel „Temporalities of Reproduction: Fertility Transformations across Generations in the Sultanate of Oman“ verliehen worden. **JM**



(Foto: JM)

NEUE PROJEKTE

LOEWE-ZENTRUM „DYNAMIKEN DES RELIGIÖSEN“



(Foto: SF)

Nach langem Bangen wurde das LOEWE-Zentrum „Dynamiken des Religiösen: Ambivalente Nachbarschaften zwischen Judentum, Christentum und Islam in historischen und gegenwärtigen Konstellationen“ vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) genehmigt. Mitarbeiter*innen des Frobenius-Instituts waren maßgeblich an diesem Antrag beteiligt und werden im Rahmen des Zentrums in den nächsten vier Jahren zu „Multireligiösen Nachbarschaften in postsowjetischen Mikorayonen in Georgien und in Kyrgyzstan“

forschen. Dabei sollen multireligiöse Nachbarschaften in den urbanen Randgebieten von zwei unterschiedlichen postsowjetischen Städten – Tbilisi in Georgien und Bishkek in Kyrgyzstan – in den Blick genommen werden. In beiden Städten gibt es eine Mehrheitsreligion – orthodoxes Christentum und sunnitischer Islam – gleichzeitig aber auch eine Vielfalt an kleineren Religionsgemeinschaften, deren Mitglieder die urbanen Siedlungen schon immer geprägt haben und auch jetzt von rezenten Migrationen neue Impulse erhalten. **SF**

Igor Karim arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Filmwissenschaft, visuelle Anthropologie und Wissenschaftsfilm für das Projekt „Re-claiming Narratives“ am Frobenius-Institut. Zuvor war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für das von der Volkswagen Stiftung geförderte Projekt „Amazon of Rights“ am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit in Potsdam tätig. Er studierte Anthropologie an der Universität Brasília in Brasilien und visuelle Anthropologie an der Freien Universität Berlin. Derzeit promoviert er in Film- und Medienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind soziotechnische Ansätze in der Filmproduktion, spekulative Fiktion, Medien- und Filmphilosophie, visuelle und Medienanthropologie, Filmrückführung, Archiv- und Found Footage-Filme, Third Cinema und Medienpädagogik für Sozialarbeiter*innen. **IK**

Lea Kober hat in Frankfurt im Bachelor Soziologie im Hauptfach und Ethnologie im Nebenfach studiert. Derzeit absolviert sie einen Masterstudiengang in Sozial- und Kulturanthropologie mit Schwerpunkt auf Dokumentationszentren und Gedenkstätten sowie deren affektiven Wirkungen. Seit Anfang Juni 2025 unterstützt sie das Frobenius-Institut als studentische Hilfskraft bei organisatorischen Aufgaben. **LK**

WIR VERABSCHIEDEN UND BEGLÜCKWÜNSCHEN

Nick Gestrich, der 2016 mit einem Freigeist-Stipendium der VolkswagenStiftung an das Frobenius-Institut gekommen ist, und seitdem den Schwerpunkt „Anthropologische Archäologie“ vertreten hat. Seine Projekte, in denen er mehrere Doktoranden betreut hat, befassten sich mit der Vergangenheit Westafrikas, insbesondere mit der Entwicklung von Staatlichkeit, Urbanisierung, Fernhandel und kultureller Diversität.

Alisa Napitupulu hat in Frankfurt Ethnologie im Bachelor und im Master studiert. Ihr regionaler Fokus lag dabei auf Odiša/Ostindien. In ihrer Masterforschung befasste sie sich mit dem „International Year of Millets 2023“ und damit, wie Hirse in Indien als Superfood vermarktet wird. Seit Anfang September ist sie als Archivassistentin des Frobenius-Instituts tätig. **AN**

Alexa Höhn hat an der Goethe-Universität in Frankfurt Botanik, Zoologie und Physische Geographie studiert und wurde 2005 mit einer Dissertation zur eisenzeitlichen Kulturlandschaftsentwicklung im Sahel von Burkina Faso promoviert. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete sie zu Landnutzung und Landschaftswandel in verschiedenen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsprojekten an der Goethe-Universität in Benin, Kamerun und Nigeria. Bis Mitte 2025 forschte sie im Rahmen ihres eigenen DFG-Projekts zur Entwicklung von Kulturlandschaften im eisenzeitlichen Westafrika. Ihr besonderes Interesse gilt jetzt der Geschichte der Sheabäume in Nordghana. **AH**

NEUE VOLLZEITSTELLE FÜR IT AM FROBENIUS-INSTITUT

Marius M. Heimer ist der neue IT-Spezialist des Frobenius-Instituts. Er kümmert sich um die Verbesserung der digitalen Infrastruktur, soll die Forschungsdatenqualität heben, Konzepte zum Forschungsdatenmanagement entwickeln, bestehende Datensätze in Normdaten überführen und Schulungen zur IT-Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereiten und durchführen.



Er hat Informatik und Ethnologie an der Goethe-Universität in Frankfurt studiert und hat schon als studentische Hilfskraft die digitale Infrastruktur und die Webseite des Frobenius-Instituts betreut. **MH**

Jahren Doktorand*innen am Frobenius-Institut waren und mit ihren Forschungen zur Archäologie Afrikas, zu Extraktivismus oder zu GetreideKulturen unser Profil geprägt haben.

Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre zukünftigen Karrieren in- und außerhalb der Wissenschaft! **SF**

Außerdem verabschieden wir **Manuel Respondek, Togzhan Utetileuova, Suneet Kumar, Indhubala Kesavan** und **Cezary Szymanski**, die in den letzten

„100 JAHRE FROBENIUS-INSTITUT IN FRANKFURT“

Am 11. Juli 2025 feierte das Frobenius-Institut mit etwa 90 Gästen im Historischen Museum Frankfurt seine hundertjährige Präsenz in Frankfurt. Grußworte wurden vom Gastgeber, Prof. Dr. Roland Hardenberg, Direktor des Frobenius-Instituts für kulturanthropologische Forschung, gesprochen; von Timon Gremmels, dem Hessischen Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (Videobotschaft); von Prof. Dr. Bernhard Brüne, dem Vizepräsidenten der Goethe-Universität Frankfurt; und von Prof. Dr. Klement Tockner, dem Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Sogar der Namensgeber des Instituts, Leo Frobenius, kam in einer AI-generierten Ansprache kurz zu Wort.

Den Grußworten folgten kurze wissenschaftliche, aber auch humorvolle Vorträge von Prof. Holger Jebens, Dr. Richard Kuba und Dr. Katja Geisenhainer zur Institutsgeschichte. Während Holger Jebens den Schwerpunkt auf die Person Leo Frobenius setzte und sich hier vor allem auf die Urteile von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen stützte, berichtete Richard Kuba von den abenteuerlichen Instituts-Expeditionen, die – u.a. fotografisch – gut dokumentiert und von fachhistorischer Relevanz sind. Katja Geisenhainer verschaffte dann einen Gesamtüberblick über die 100-jährige Geschichte des Instituts und widmete sich dabei v.a. den persönlichen Beziehungen und der Atmosphäre, die das Institut „... über den rein dienstlichen Betrieb hinaus“ geprägt haben. Zwischen den Vorträgen wurden Filmsequenzen präsentiert, die von Dr. Sophia Thubauville eingeführt wurden und – passend zu den Vorträgen – Institutsgeschichte und die dazugehörigen Personen und Arbeiten zeigten.



(Foto: JM)



(Foto: JM)

Das Schlusswort, mit dem das Buffet eröffnet und der gemütliche Teil des Abends eingeleitet wurde, wurde von Apl. Prof. Dr. Susanne Fehlings gesprochen.

Musikalisch begleitet wurde der restliche Abend, für den die Gesellschaft vom Leopold-Sonnenmann-Saal in das Schneekugel-Foyer und die Außenterrasse umzog, von der Gruppe „AnimA“, einem Quartett junger Musikerinnen und Musiker, die, passend zum Anlass, Gesang aus den 20er Jahren darboten.

Wir danken allen Gästen, von denen viele dem Institut seit vielen Jahren verbunden sind, für den schönen Abend und hoffen auf weitere freudige Zusammenkünfte dieser Art! **SF**



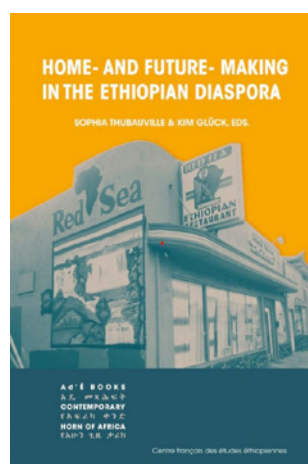
(Foto: JM)

Vielleicht sind Sie in einem der Bände unserer Bibliothek bereits auf das hier abgebildete Exlibris gestoßen? In unserer Bibliothek befinden sich ca. 1650 Bände aus der Privatbibliothek von Theodor Koch-Grünberg (1872–1924). Koch-Grünberg wurde nach zwei Expeditionen in den Amazonas zu einem der weltweit führenden Amerikanisten seiner Zeit. Zwischen 1903 und 1905 forschte er bei der Indigenen Bevölkerung in den Flussregionen des Rio Negro, Rio Vaupés und Rio Japurá im Nordwesten Brasiliens. Zwischen 1911 und 1913 bereiste und studierte er den Norden Brasiliens und Venezuela. **SF**

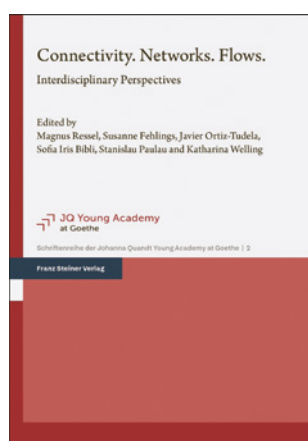


BIBLIOTHEK

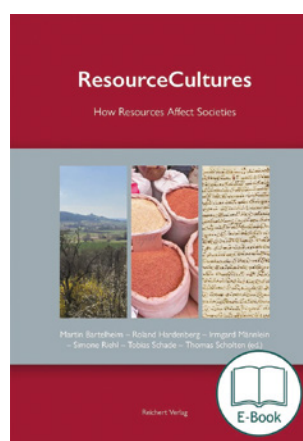
NEUERSCHEINUNGEN



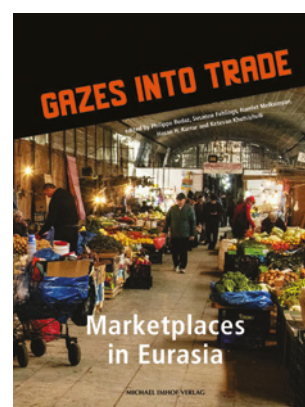
THUBAUVILLE, Sophia; GLÜCK, Kim
Home- and Future- Making in the Ethiopian Diaspora
 Paris: OpenEdition Books



RESSEL, Magnus; FEHLINGS, Susanne; ORTIZ-TUDELA, Javier; BIBI, Sofia-Iris; PAULAU, Stanislaw; WELLING, Katharina
Connectivity. Networks. Flows. Interdisciplinary Perspectives
 Schriftenreihe der Johanna Quandt Young Academy at Goethe (2).
 Franz Steiner Verlag
 ISBN: 978-3-515-13921-2



HARDENBERG, Roland; BARTELHEIM, Martin; MÄNNLEIN, Irmgard; RIEHL, Simone; SCHADE, Tobias; SCHOLTEN, Thomas (eds.)
ResourceCultures. How Resources Affect Societies
 Wiesbaden: Reichert Verlag
 ISBN: 978-3-7520-0868-5



RUDAZ, Philippe; FEHLINGS, Susanne; MELKUMYAN, Hamlet; KARRAR, Hasan H.; KHUTISHVILI, Keteyan (eds.)
Gazes into Trade. Marketplaces in Eurasia
 Petersberg: Michael Imhof Verlag
 ISBN: 978-3-7319-1417-4

WERDEN SIE MITGLIED DER FROBENIUS-GESELLSCHAFT

Als Mitglied der Frobenius-Gesellschaft profitieren Sie vom kostenlosen Bezug der Zeitschrift Paideuma und unserem Newsletter sowie Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Ermäßigter Jahresbeitrag für Studierende: 25 Euro; Regulärer Jahresbei-

trag: 50 Euro; Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag auf 20 bzw. 40 Euro.

Formlose Aufnahmeanträge bitte per E-Mail an: frobenius@em.uni-frankfurt.de

Goethe-Universität
 Norbert-Wollheim-Platz 1

60323 Frankfurt am Main
 Telefon +49(0)6979833050
frobenius@em.uni-frankfurt.de
www.frobenius-institut.de

Texte:
 Susanne Fehlings, Marius Heimer, Alexa Höhn, Igor Karim, Lea Kober, Alisa Napitupulu

Redaktion:
 Susanne Fehlings

Layout: Jennifer Markwirth

Fotos:
 Frobenius-Institut,
 November 2025



KUBA, Richard; HENNEKE, Christina; HOFMANN, Matthias Claudius; KREUDER, Isabel
Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück
 Weltkulturen Museum
 Berlin: Kerber Verlag
 ISBN: 978-3-7356-1026-3



FROBENIUS-INSTITUT
 FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE
 FORSCHUNG



**Frobenius
 Gesellschaft**